

Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens

34. Jahrgang, Heft 4/1981

Die Bergente (*Aythya marila*) in Nordwestdeutschland (Übersicht)

von
Erwin Rudolf Scherner

Die Studie unterrichtet über das Auftreten der Bergente in den Bundesländern Niedersachsen, Bremen und Hamburg (südlich der Süderelbe). Vermutlich vollständig erfaßt wurden die vor 1980 publizierten Beobachtungsdaten (das Literaturverzeichnis enthält nur die nachstehend zitierten Veröffentlichungen). Daneben fanden briefliche Angaben Berücksichtigung, welche E. Böhme, C. Bräuning, R. Busse, A. Falter, G. Großkopf, C. Heinemeyer, A. Kessler, E. Kunzendorff, G. Latzel, H. Meinecke, T. Meineke, J.-H. Mülstegen, K. Rettig, D. Rinne, J. Seitz und E. von Toll zu verdanken sind.

Durchzügler und Gastvögel sind aus sämtlichen Regionen unterhalb 250 m über NN bekannt. *Aythya marila* ist häufiger als die Moorente (*A. nyroca*), erscheint aber nie in so großer Anzahl wie Reiher- (*A. fuligula*) oder Tafelente (*A. ferina*). Küstenraum, Geest und Lössbörden werden alljährlich, Berg- und Hügelland nur unregelmäßig besucht. Ausnahmsweise gelangt die Art auch in den Harz (1 ♂♀ am 18. April 1971 bei 326 m auf dem Sösestausee; Kunzendorff briefl.).

Die Bergente rastet an der Küste sowohl auf dem offenen Meer als auch in Watten und Flußmündungen, im Binnenland meist auf natürlichen Seen, Fisch- und Parkteichen sowie breiteren Fließgewässern. Gelegentlich werden Überschwemmungsgebiete, Hafenanlagen, Kanäle, Stauseen, Kiesgruben, Klärteiche und andere Lebensräume besucht (auch inmitten von Städten). Zumindest im Winterhalbjahr ist eine Bevorzugung großer freier Wasserflächen unverkennbar.

Die wichtigsten europäischen Überwinterungsgebiete liegen in Schottland, den Niederlanden und der westlichen Ostsee (Atkinson - Wiles 1975). Nordwestdeutschland ist vorwiegend Durchzugsgebiet, das normalerweise zwischen September/Oktober und Ende April passiert wird (Tab. 1). Bergenten, welche längere Zeit auf einem Gewässer verweilen, sind meist nur vereinzelt im Küstenraum zu finden. Abweichungen von diesem Grundmuster kommen jedoch nicht selten vor, besonders bei Kälteeinbrüchen (Winterflucht). Außergewöhnlich starke Einflüge (z. B. Februar/März 1963, November/Dezember 1973) und weitere Unregelmäßigkeiten beeinflussen die monatliche Statistik der Beobachtungen und erschweren damit die Beschreibung des durchschnittlichen Wanderungsverlaufes. Mögliche regionale Unterschiede innerhalb des Bearbeitungsgebietes (Tab. 1) oder gegenüber den Verhältnissen in Westfalen (Stichmann 1969), Brandenburg (Feiler 1969) und anderen Gegenden lassen sich bisher kaum einwandfrei nachweisen.

Die Bergente erscheint vorwiegend einzeln, paarweise oder in Gruppen von 3-25 Tieren. Größere Verbände gelangen selten in das Binnenland. Zu den Ausnahmen zählen ungefähr 60 Individuen am 23. März 1963 bei Hodenhagen (Kr. Soltau-Fallingb.-bostel; Garve 1977) und annähernd 200 Ende Oktober 1948 auf dem Dümmer (Hölscher et al. 1959). Die Rastdauer ist hier gewöhnlich kurz (oft lediglich 1 Tag) und überschreitet selten 10-12 Tage. Beispiele für sehr lange Aufenthalte sind: 1 ♂ zwischen 9. November 1974 und 4. Januar 1975 in Wolfsburg (Garve 1977); 1 ♂ ♀ vom 5. Dezember 1954 bis 1. Januar 1955 bei Laatzten (Ldkr. Hannover; Rettig & Ringleben 1955); je 1 ♀ vom 14. Januar bis 7. März 1963 bei Münden (Kr. Göttingen; Schelper 1966) und vom 3. bis 24. März 1956 bei Reinsdorf (Kr. Helmstedt; Berndt & Merker 1956); 1 Vogel vom 21. März bis 15. Mai 1977 bei Geesthacht (Holzapfel & Schumacher 1979). An der Küste überwintert A. marila scheinbar regelmäßig, doch werden größere Ansammlungen nur an wenigen Stellen und nicht in jedem Jahr beobachtet. So rastet die Art im Cuxhavener Raum hauptsächlich in der Grimmershörnbucht und am Leitdamm nahe der Kugelbake. Gelegentlich, wie am 31. Dezember 1972 und 17. Februar 1973, weilen dort etwa 250 Bergenten (Böhme 1978).

Die meisten Durchzügler und Gastvögel erreichen Nordwestdeutschland nicht vor Mitte Oktober, doch treffen die ersten oft schon Ende August oder Anfang September ein. Im Frühjahr treten die letzten Bergenten gewöhnlich im April, seltener noch Mitte Mai auf. Etwa 18 Nachweise belegen unregelmäßige Vorkommen in den Wochen vom 1. Juni bis 15. August. Es handelt sich fast stets um Einzeltiere. Zu den Ausnahmen gehören elf Individuen am 18. Juli 1927 und acht am 5. August 1930 vor Mel-lum (Robien 1928, Goethe 1939). Am 13. Juni 1840 sah J. F. Naumann (1844) die Art "auf dem Meere" zwischen Jadebusen und Elbmündung sogar "in sehr bedeutender Anzahl". Nahezu alle Hinweise auf Übersommerer entstammen dem Küstenraum. Aus dem Binnenland sind vier Feststellungen bekannt: je 1 ♂ am 8., 13. und 17. Juni 1954 auf dem Maschsee in Hannover (Ringleben 1954) sowie vom 22. Juni bis 2. Juli 1933 im Riddagshäuser Teichgebiet bei Braunschweig (Gereke 1933); 1 Vogel am 9., 12. und 20. Juli 1965 auf dem Dümmer (Hammerschmidt 1970); 1 ♀ am 26. Juli 1977 bei Salzgitter-Heerte (Becker et al. 1979).

Unter den Durchzüglern und Gästen befinden sich neben solchen aus Nordeuropa sehr wahrscheinlich Angehörige der Populationen Islands und Westsibiriens (s. Bauer & Glutz von Blotzheim 1969), doch fehlen Beringungsergebnisse im Bearbeitungsgebiet. Die Beobachter geben durchschnittlich für etwa 67 % der Bergenten das Geschlecht an (nach 304 Feststellungen von Einzeltieren und Gruppen mit 2-10 Individuen). Saisonale Unterschiede sind dabei nicht erkennbar. Der Anteil jener Vögel, die als ♂ bezeichnet werden, schwankt hingegen erheblich (Tab. 2), teilweise gewiß wegen der Mauerhältnisse bei A. marila (♂ im Ruhekleid unterscheiden sich nur wenig von älteren Jungtieren und erwachsenen ♀). Lediglich der Wert von 55 % im Frühjahr dürfte der wahren Bestandszusammensetzung nahekommen, weil die Geschlechter wohl entsprechend ihren tatsächlichen Häufigkeiten am Heimzug teilnehmen und dann fast alle Bergenten das Pracht- bzw. Brutkleid tragen.

Bei den als ♂ gemeldeten Bergenten handelt es sich wohl hauptsächlich um Tiere im Prachtkleid. Ihr Anteil steigt von November bis Januar allmählich an, nimmt dann aber vorübergehend ab (Tab. 2). Vermutlich haben die meisten ♂ spätestens gegen Ende der Ruhemauser Nordwestdeutschland und die benachbarten Gebiete verlassen, so daß in den folgenden Wochen bis zum Beginn des Heimzuges vorwiegend schlichtfarbene Artgenossen anzutreffen sind (♀ und vorjährige ♂). Um diese und weitere Besonderheiten zu untersuchen, ist es notwendig, künftig Alter und Geschlecht der

auftretenden Vögel möglichst in jedem Fall etwa anhand der Beschreibungen von Bauer & Glutz von Blotzheim (1969) genau zu ermitteln (s. auch Bezzel 1957).

Tabelle 1: Feststellungen der Bergente in Nordwestdeutschland (ohne Ergebnisse der Internationalen Wasservogelzählung).

| Monat | I | II | III | IV | V | VI | VII | VIII | IX | X | XI | XII |
|-------------------------------|----|----|-----|----|---|----|-----|------|----|----|----|-----|
| Feststellungen ⁺⁾ | | | | | | | | | | | | |
| Küstenbereich | 33 | 29 | 48 | 17 | 6 | 2 | 8 | 9 | 16 | 26 | 35 | 37 |
| Berg- und Hügelland | 4 | 16 | 8 | 2 | - | - | - | - | - | 4 | 2 | 2 |
| übrige Gebiete | 11 | 33 | 28 | 23 | 4 | 2 | 3 | 4 | 6 | 24 | 23 | 23 |

⁺⁾ Bei längeren Aufenthalten auch Mehrfachzählungen!

Tabelle 2: ♂-Anteile aufgrund von Beobachtermeldungen (berücksichtigt sind Einzelvögel und Gruppen mit 2-10 Tieren).

| | Aug. -Okt. | November | Dezember | Januar | Februar | März-Juli |
|-------------------------|------------|----------|----------|--------|---------|-----------|
| Berücksichtigte Vögel | 86 | 71 | 44 | 25 | 96 | 117 |
| ♂-Anteil ⁺⁾ | 38 % | 8 % | 34 % | 68 % | 35 % | 55 % |

⁺⁾ Die tatsächlichen Anteile können erheblich abweichen, da ♂ im Jugend- oder Ruhekleid oft irrtümlich als ♀ bezeichnet werden.

Nach Baldamus (1853) ist A. marila bei Braunschweig "mehrmals" zur Fortpflanzung geschritten. Angeblich wurde dort auch ein vom Nest fliegendes ♀ erbeutet, und die "Beschreibung der Eier" soll "vollständig" mit aus Nordeuropa erworbenen übereingestimmt haben. Diese fehlerhafte Darlegung geht auf eine mdl. Mitteilung von J. H. Blasius zurück (das getötete Tier war offenbar ein ♂ "im Übergangskleide"; Hartert 1912/21). 1860 meldeten J. H. Blasius, Baldamus & Sturm, die Art sei "zweimal nistend gefunden". R. Blasius erwähnte 1863 und 1896 jedoch lediglich eine Brut im Riddagshäuser Teichgebiet. Berndt (1951) und daraufhin Bauer & Glutz von Blotzheim (1969) hielten - im Gegensatz zu Brinkmann (1933) - die Berichte für "durchaus glaubwürdig", und Borchert (1927) wertete sie sogar als Brutnachweis. Tatsächlich aber sind Ansiedlungen der Bergente weder in Niedersachsen noch in anderen Teilen Mitteleuropas einwandfrei belegt (s. Hartert 1912/21, Ringleben 1975).

Schrifttum

Atkinson-Willes, G.L. (1975): La distribution numérique des Canards, Cygnes et Foulques comme système d'évaluation de l'importance des zones humides. *Aves* 12: 177-253. - Baldamus, E. (1853): Notizen. *Naumannia* 3: 337-339. - Bauer, K.M., & U.N. Glutz von Blotzheim (1969): *Handbuch der Vögel Mitteleuropas*. Bd. 3. Frankfurt a.M. - Becker, P., A. Hill, D. Oelkers, R. Schoppe & F. Helsing (1979): Avifaunistischer Jahresbericht 1977. *Mitt. Orn. Ver. Hildesheim* 3: 38-96. - Berndt, R. (1951): Hundert Jahre Bestandsentwicklung der Sumpf- und Wasservögel an den Riddagshäuser Teichen bei Braunschweig. *Naturwarte Braunschweig-Riddagshausen*, Jb. 1951: 14-29. - Ders. & G. Merker (1956): Die Reinsdorfer Grubenteiche der Braunschweigischen Kohlen-Bergwerke als neuentstandener Lebensraum für Sumpf- und Wasservögel. In: F. Steiniger: *Natur und Jagd in Niedersachsen*. Hannover: 118-129 (Beitr. Naturk. Niedersachsens, Sonderausg.). - Bezzel, E. (1957): Die Bergente, *Aythya marila* (L.), in Südbayern. *Orn. Mitt.* 9: 221-224. - Blasius, J.H., E. Baldamus & F. Sturm (1860): J.A. Naumann's Naturgeschichte der Vögel Deutschlands. Bd. 13, 2. Teil (Fortsetzung der Nachträge, Zusätze und Verbesserungen). Stuttgart. - Blasius, R. (1863): Beobachtungen über die Brut- und Zugverhältnisse der Vögel bei Braunschweig. *Ber. XIV. Vers. Dtsch. Orn.-Ges.*, Halberstadt Braunschweig, 1862: 37-75 (Beilage zu: *J. Orn.* 11, 1863). - Ders. (1896): Die Vögel des Herzogthums Braunschweig und der angrenzenden Gebiete. *Ornis* 8: 621-688. - Böhme, E. (1978): Bergente - *Aythya marila*. In: W. Panzer & H. Rauhe: *Die Vogelwelt an Eib- und Wesermündung*. Bremerhaven: 128-129 (Sonderveröff. Männer Morgenstern 2). - Brinkmann, M. (1933): *Die Vogelwelt Nordwestdeutschlands*. Hildesheim. - Feiler, M. (1969): Durchzug und Überwinterung der Bergente (*Aythya marila*) in Brandenburg. *Beitr. Vogelk.* 14: 191-202. - Garve, E. (1977): Die Vögel der Südeide und der Allerniederung. *Celler Ber. Vogelk.* 3: 1-336. - Gereke, W. (1933): Brutvorkommen der Bergente bei Braunschweig? *Orn. Mber.* 41: 180. - Goethe, F. (1939): *Die Vogelinsel Mellum*. Berlin (Abh. Gebiet Vogelk. 4). - Hammerschmidt, R. (1970): *Die Vogelwelt des Reg.-Bez. Osnabrück und der unmittelbaren Grenzgebiete*. Bramsche. - Hartert, E. (1912/21): *Die Vögel der paläarktischen Fauna*. Bd. 2. Berlin. - Hölscher, R., G.B.K. Müller & B. Petersen (1959): *Die Vogelwelt des Dümmer-Gebietes*. *Biol. Abh.* 18-21: 1-124. - Holzapfel, C., & H.-U. Schumacher (1979): *Ornithologischer Jahresbericht 1977 für das Hamburger Gebiet*. *hamburger avifaun. beitr.* 16: 71-115. - Naumann, J.F. (1844): Johann Andreas Naumann's, mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitglieder, *Naturgeschichte der Vögel Deutschlands, nach eigenen Erfahrungen entworfen*. Bd. 12. Leipzig. - Rettig, K., & H. Ringleben (1955): Bemerkenswerte ornithologische Beobachtungen aus dem Winterhalbjahr 1954/55 in der Umgebung von Hannover. *Beitr. Naturk. Niedersachsens* 8: 75-79. - Ringleben, H. (1954): Sommerliches Auftreten nordischer Tauchenten in Hannover. *Beitr. Naturk. Niedersachsens* 7: 124. - Ders. (1975): Über unbeständige Brutvorstöße nach Niedersachsen und Ansiedlungen gebietsfremder Vögel in diesem Lande. *Vogelk. Ber. Niedersachsen* 7: 32-39. - Robien, P. (1928): Bericht über die Hilfsbeobachtungsstelle Mellum der Vogelwarte Helgoland. *Orn. Mschr.* 53: 97-109. - Schelper, W. (1966): *Die Vogelwelt des Kreises Münden*. Münden. - Stichmann, W. (1969): Bergente - *Aythya marila*. - In: J. Peitzmeier: *Avifauna von Westfalen*. *Abh. Landesmus. Naturk. Münster Westfalen* 31 (3): 191-192.

Anschrift des Verf.: Dr. E.R. Scherner, Parkstr. 3, D-2900 Oldenburg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Scherner Erwin Rudolf

Artikel/Article: [Die Bergente \(*Aythya marila*\) in Nordwestdeutschland \(Übersicht\) 169-172](#)